

Guten Morgen, Gütersloh

Welch Schreck in der Morgenstunde: Der Quittingston für die Telefon-Postkarte (SMS) lässt Günters Bekannte Elisabeth aufhorchen. Dann öffnet sie die Post – und erstarrt. Der Absender ist Jürgen, doch was steht da auf dem Display zu lesen? „Bin in Koma, Jürgen.“

Elisabeth wählte Jürgen in Afrika, nicht in der Intensivmedizin. Dann schaut sie genauer hin. Jürgen? Koma? Jürgens mobiles Telefon schien entweder

unter akuter babylonischer Sprachverwirrung zu leiden oder hatte einen Hitzeschlag.

Jetzt kam Günters logisch-pragmatische Ader durch: „Wer im Koma liegt, kann kaum die Tastatur eines Telefons bedienen“, sagte er. Genau. Hier ist die Lösung: Jürgen ist in Goma (Gongo, äh, Kongo) und heißt immer noch Jürgen. Er ist auch kesund und munter. Deshalb wünscht ihm alles erdenklich Gute, der daheimgebliebene Gumpel namens... **Künter**

Anlieger fordern Tempolimit für Holler Straße

■ **Gütersloh (hko).** Mehrere Anlieger fordern für einen Teil der Holler Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 50. Im nächsten Hauptausschuss am Montag, 3. September, beantragen sie dieses Tempolimit für den Bereich in der Höhe des Hauses Nr. 251 zwischen dem Piepenbrocksweg und der Lutterbrücke. Da die Holler Straße demnächst ausgebaut werden soll, befürchten die Anwohner höhere Geschwindigkeiten. Bei dem Haus Nr. 251 handelt es sich um einen denkmalgeschützten Doppelkotten aus dem Jahr 1714, wodurch die Kurve von beiden Seiten nicht überschaubar sei.

Motorroller aus Garage gestohlen

■ **Gütersloh (NW).** In der Nacht zu vergangenem Samstag wurde aus einer nicht verschlossenen Garage an der Johann-Sewerin-Straße ein abgestellter rot-schwarzer Motorroller der Marke Gilera gestohlen. An dem Fahrzeug befand sich das blaue Versicherungskennzeichen 674 RHE. Die Polizei sucht mögliche Zeugen und bittet um Hinweise unter Tel. 86 90.

Miele dankt 268 Arbeitsjubilaren

■ **Gütersloh (NW).** Die Miele-Geschäftsleitung hat 268 Jubilaren, die am Standort Gütersloh arbeiten, für ihr langjähriges Engagement gedankt. 45 Beschäftigte gehören dem Unternehmen seit 40 Jahren an, weitere 223 sind seit 25 Jahren an Bord. Insgesamt feierten bislang 11.337 „Mieleaner“ ihr 25-, 40- oder 50-jähriges Jubiläum bei dem Weltunternehmen.

➤ **Lokalteil, Seite 4**

Mense-Idee einer Auto-Schau ist vom Tisch

Nutzungsgrenze städtischer Grünflächen erreicht

■ **Gütersloh (hko).** Eine mögliche Automobil- oder auch Handwerksschau, wie sie der Gütersloher Kfz-Händler Matthias Moser vor einiger Zeit für den Stadtpark oder Mohns Park ins Gespräch gebracht hatte, wird es nicht geben. Es sei schade, dass seine Ideen nicht realisiert werden könnten, sagte Mense, nachdem er mit Vertretern der Stadt Gütersloh über eine Veranstaltung auf einer der Grünflächen gesprochen hatte. „Solche Pläne sind nicht erwünscht. Ich habe das bereits ad acta gelegt.“

Wie berichtet, präsentierten Händler im Rahmen des Gütersloher Straßenzaubers auf dem Berliner Platz im Jahr 2011 zum letzten Mal Automobiltrends. Aufwand und Nutzen standen in keinem lohnenswerten Verhältnis mehr. Nachdem der Stern damit nach neun Jahren erloschen war, suchte Mense, Geschäftsführer des gleichnamigen Autohauses und Sprecher der Gütersloher Kfz-Betriebe, nach einer neuen, alternativen Idee.

Bernd Winkler, Leiter des städtischen Fachbereichs Grünflächen, erkennt eine starke Zunahme des Nutzungsdrucks auf öffentlichen Flächen. Diese wür-

den durch Veranstaltungen – aber auch durch den zunehmend bedeutsamen Aspekt der Naherholung – immer intensiver genutzt. „Wir müssen schlicht und einfach Prioritäten setzen – und das sind Spiel, Sport und Freizeit“, sagt Winkler. Da gebe es keinerlei kommerzielle Nutzung obendrauf. So sei beispielsweise der Mohns Park oder auch „der von der Kulturgemeinschaft vorbildlich“ gemanagte Dreiecksplatz an ihre Nutzungsgrenzen gelangt.

Aus Marketing-Sicht sei eine Auto- oder Handwerksschau im Grünen eine gute Idee, sagte Jan-Erik Weinekötter, Geschäftsführer des Gütersloher Stadtmarketing. Er kann jedoch die Haltung der Stadt nachvollziehen, solche öffentlichen Grünflächen nicht freizugeben. Anders wäre es, wenn in Gütersloh beispielsweise ein Landesgartenschauengelände zur Verfügung stehen würde oder ein Privatpark. Perspektivisch könnte es aber durchaus geeignete Flächen für Veranstaltungen wie eine Auto-Schau geben: Die nach heutigem Stand spätestens 2020 frei werdenden Konversionsflächen der Britischen Streitkräfte.

300 Euro Belohnung ausgesetzt

Gartenzaun und Bepflanzung beschädigt

■ **Gütersloh (NW).** Am vergangenen Sonntagabend gegen 21.15 Uhr war ein unbekannter Autofahrer auf der Sundernstraße, aus Richtung Spexarder Straße kommend, in Fahrtrichtung Innenstadt unterwegs. Aus ungeklärter Ursache, so die Polizei, geriet der Wagen in Höhe der Einmündung der Ursulastraße von der Fahrbahn ab und prallte gegen den Metallpfosten eines Maschendrahtzaunes eines Eckgrundstückes. Der Pfosten, der Zaun ein einige Bepflanzungen wurden dabei beschädigt. Nach Zeugenaussagen stieg

der Autofahrer aus und begutachtete die Unfallstelle. Danach machte er sich vermutlich mit einem dunklen Opel aus dem Staub, ohne Personalien zu hinterlassen oder sich um den Schaden zu kümmern. Der Fahrer hatte schwarze Haare und trug ein weißes T-Shirt. Die Polizei sucht Zeugen und bittet um Hinweise unter Tel. 86 90. Der geschädigte Grundstückseigentümer hat unterdessen eine Belohnung von 300 Euro für Hinweise ausgesetzt, die zur Ermittlung des flüchtigen Autofahrers führen.



Gekrönter Dirigent: Markus Wiemann und seine Gattin Judith haben gestern die Regentschaft über die Gütersloher Schützengesellschaft übernommen.

FOTOS: THORSTEN GÖDECKER

König Markus gibt den Takt vor

Markus Wiemann holt mit dem 612. Schuss den Adler von der Stange

VON THORSTEN GÖDECKER

■ **Gütersloh.** Eine Regie wie im Western: Markus Wiemann und Carsten Kuhlmann lieferten sich ein Duell um die Königswürde. Durch den 612. Schuss fiel der Adler, und Wiemann riss die Arme hoch. Entsetzt blickte Kuhlmann in den leeren Kugelfang. Ausgerechnet der Verlierer, Oberst Carsten Kuhlmann, proklamierte eine Viertelstunde später den neuen Regenten der Gütersloher Schützengesellschaft.

„Wir hatten verabredet gegeneinander anzutreten“, sagte der zweite Vorsitzende und neue Regent nach dem Wettkampf. Der 43-jährige Versicherungsfachwirt schoss mit der gleichen Konzentration wie sein Kontrahent. Projektil um Projektil jagten die beiden Schützen mit bis zu 330 Metern pro Sekunde in die schmale Latte, auf der der Adler thronte. Sportwart Günter Metzke kam mit den Nachladen kaum nach, so schnell feuerten die Männer.

Die Dramaturgie des Gütersloher Königsschießens folgt einem strengen Protokoll: Zuerst müssen die Krone (Patrick Seidel, 9. Schuss), das Zepter (Michel Falkenreck, 36.) und der Apfel (Sara Kaesler, 46.) vom Holzgreif getrennt werden. Es folgt der rechte Flügel (Melanie Rosenow, 276.) und sein Pendant



Hochbetrieb im Heidewald: Selten drängten sich so viel Gäste auf dem Festplatz, um das Königsschießen zu verfolgen.

(Jörg Kramer, 537.). Erst dann fällt per Seilzug die Blende, die die Stange, auf der der Adler sitzt, vor voreiligen Attacken schützt – die Thronanwärter greifen zum Gewehr. Für eine



Treffsicher: Melanie Rosenow und Jörg Kramer beraubten den Holzgreif seiner Schwingen.

Viertelstunde hörte man nur die Schüsse knallen und die 5,6-Millimeter-Projektile einschlagen, denn Carsten Kuhlmann sollte das Schießen eigentlich moderieren. Zunächst füllte niemand die Lücke, die der um die Königskette kämpfende Oberst hinterließ. Schließlich ergriff Jörg Kramer das Mikrofon und heizte das Duell weiter an. Nachdem Wiemann den Adler erlegt hatte, wählte er seine Frau Judith (40) zur Königin. Als Adjutant fungiert Nikolai Aljoscha Guhria.

Mit sich und seinem Verein zufrieden, feberte auch Noch-Kaiser André Schnakenwinkel mit den Kontrahenten. Zuvor hatte der zum Oberst beförderte Vorsitzende Bilanz gezogen: „So ein Fest haben wir noch nie ge-



Insignien: Michael Falkenreck (l.) schoss das Zepter ab. Sara Kaesler sicherte sich den Apfel und Patrick Seidel die Krone.

habt“, sagte Schnakenwinkel mit Blick auf die Besucherresonanz am Samstag. Er glaube, dass es ihm gelungen sei, die Stadtschützen wieder enger zusammen zu rücken, sagte Schnakenwinkel, der Tränen verdrückte, als er seine Königskette abgeben musste. Haltung bewies der Verlierer, als er den neuen Regenten fragte, ob er

seine Herrschaft anzutreten gedanke. „Ja, mit Freuden“, antwortete König Markus.

Königswürde nur für Männer

■ „Sind die Schwingen ab“, legen die Damen die Waffen beiseite“, erklärt der Vorsitzende der Gütersloher Schützengesellschaft von 1832, André Schnakenwinkel. Auch 180 Jahre nach Gründung des Vereins sei es ein „unge-

schriebenes Gesetz“, dass im Heidewald keine Frau den Thron erklimme. „Das wissen die Damen“, betont Schnakenwinkel. Die Herren seien sich einig, das auch in absehbarer Zukunft nicht zu ändern. (tcg)

Mit Schalke-Fußball kranken Kindern helfen

30 Jahre Wohnpark Dr. Murken: Fest am Samstag mit Auktion und einer Musical-Aufführung

■ **Gütersloh (gans).** Schalke-Fans, aufpasst: Zwei VIP-Karten für ein Spiel „auf Schalke“ oder einen Fußball, den das ganze Team unterschrieben hat, können am kommenden Samstag ersteigert werden. Dann feiert der Wohnpark Dr. Murken nämlich sein 30-jähriges Bestehen mit einem großen Fest, in dessen Mittelpunkt diese „stumme Auktion“ steht.

Der Erlös kommt der „Aktion Kinderträume“ zugute, die sich seit 2004 zur Aufgabe macht, schwerstkranke Kinder und ihre Familien vielfältig zu unterstützen. Schirmherrin von „Aktion Kinderträume“, einem 280 Fördermitgliedern starken Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V., ist Margit Tönnies, die auch die beiden Schalke-Utensilien mitgebracht hat. Dazu gibt es signierte Trikots von Vereinen wie VfL Wolfsburg, Hannover 96,

SC Paderborn sowie einen Fanschal von Bayer Leverkusen.

Nicht nur Fußballfans können in der Seniorenresidenz an der Neuenkirchener Straße attraktive Objekte ersteigern. Da Burkhard Buchen, Geschäftsführer und Leiter der Einrichtung, zahlreiche prominente Künstler angeschrieben und gebeten hat, die Benefizaktion zu unterstützen, finden sich auch CDs, DVDs, Bücher und Autogrammkarten auf der 64 Positionen umfassenden Auktionsliste wieder.

So hat Veronica Ferres zwei ihrer Bücher signiert und gesandt, von Otfried Preußler gibt es „Das kleine Gespenst“ mit seiner Unterschrift, sowie allesamt signierte CDs von Peter Maffay, Nina Hagen, Xavier Naidoo, und Star-Geigerin Anne-Sophie Mutter. Passende Begleitmusik mithin für eine Spitztour in einem Porsche-Sportwagen, der



Laden zur Versteigerung: Sabina Fila, Margit Tönnies und Burkhard Buchen (v. l.) werben u.a. mit signiertem Trikot von Hannover 96, signiertem Ball von Schalke 04 oder signierten Büchern und CDs von Ingo Appelt und Anne-Sophie Mutter für die Benefiz-Aktion.

FOTO: GANS

für ein Wochenende ersteigert werden kann.

„Stumme Auktion“ bedeutet, dass Gebote am Samstag, 1. September, von 11 bis 16.30 Uhr

schriftlich auf einer Bieterkarte abgegeben werden können. Wer erfährt, dass irgendwer höher geboten hat, darf sein Angebot schriftlich erneuern. Das

Höchstgebot gewinnt und muss innerhalb einer Woche abgeholt werden. Burkhard Buchen rechnet mit einem Erlös im deutlich vierstelligen Bereich. Auf eine andere Attraktion am Samstagnachmittag verweist Buchen nachdrücklich. „Um 15 Uhr spielen bei uns im Festzelt zwei Chöre aus Paderborn das Musical ‚Joseph‘, das ist von besonderer Qualität.“

„Ich finde das eine hervorragende Idee, dass Herr Buchen mit dieser Auktion Alt und Jung zusammenbringt“, lobt Margit Tönnies. Sie ist nicht nur Schirmherrin der „Aktion Kinderträume“, sondern im Viererteam auch im operativen Bereich ehrenamtlich höchst engagiert. „Wir unterstützen unbürokratisch und schnell Menschen, die aufgrund der schweren Erkrankung ihrer Kinder Hilfe benötigen“, erklärt sie.

Neue Westfälische
nw-news.de
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/guetersloh